

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schaberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 167.

Halle, Donnerstag den 8. April
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 6. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Amtsrath Bennede zu Staffurth den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen, und den bisherigen Oberlehrer an der Realschule zu Lachen, Dr. Eduard Heis, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Königl. theologischen und philosophischen Akademie zu Münster zu ernennen.

Der bisherige außerordentliche Professor an der Universität in Jena, Dr. Heinrich Rückert, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Königl. Universität zu Breslau ernannt worden.

Der Minister-Präsident Febr. v. Mantuffel ist heute Vormittag nach der Niederlausitz abgegangen. Der Finanzminister v. Bodelschwingh ist heute früh auf einige Tage nach Westphalen abgereist. Der Minister des Innern, Hr. v. Westphalen, wird sich am Sonnabend für drei Tage aufs Land und zwar nach der Provinz Sachsen begeben. Der General-Post-Director Schmückert ist nach der Rhein-Provinz, und der General-Major und Commandeur der S. Cavallerie-Brigade, General à la suite Sr. Majestät des Königs, v. Willkisen II., nach Erfurt von hier abgereist.

Der Commodore Schröder ist gestern Abend mit einigen Marine-Offizieren nach Bremen abgereist, um die beiden Preussischen Kriegsschiffe zu übernehmen.

Die diesseitige Regierung hat den Generaldirektor der Steuern, v. Pommer-Sche, zu ihrem Bevollmächtigten beim bevorstehenden Zollvereins-Congresse ernannt. Die Geheimen Räte Philippshorn (Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten) und Delbrück (Handels-Ministerium) sind dem Bevollmächtigten zur Assistenten beigegeben. Die Regierung wird, um etwaigen Verdächtigungen von vorn herein entgegen zu treten, für die möglichst vollständige und frühe Veröffentlichung der Verhandlungen Sorge tragen.

Die „Neue Preuss. Zeitung“ schreibt: Wie wir von verschiedenen Seiten vernehmen, werden die südbestlichen Staaten und Sachsen einen „energischen“ Anlauf nehmen, um Oesterreich in den Berliner Zoll-Conferenzen zu etabliren. Vielleicht reisen ihre Bevollmächtigten sogar ab, um in Frankfurt a. M. die Bundeszoll-Force noch einmal aufzuführen. Wie verlautet, werden sie aber wiederkommen, wenn wir nur ruhiges Blut behalten.

Die nach dem Bundesbeschluss jetzt zur Auflösung kommende Deutsche Flotte besteht aus folgenden Schiffen: 1) drei Dampf-Fregatten; die „Janus“ von 750 Pferdekraft und mit 11 Bomben-Kanonen — „Barbarossa“ von 440 Pferdekraft und 9 Schiffsindigen Kanonen — „Erzherzog Johann.“ 2) 2 Segelfregatten, „Deutschland“ und „Eckernförde.“ 3) 6 Dampfkorvetten: „Ernst August“ von 270 Pferdekraft und 6 68Pfd. Kanonen; „Großherzog von Oldenburg“, 200 Pferdekraft, 1 25Pfd. Bombenkanone und 1 32Pfd. Kanone; „Frankfurt“ von 180 Pferdekraft und 1 68Pfd. Kanone und 1 32Pfd. Kanone; „Hamburg“ von 160 Pferdekraft und 1 25Pfd. Bombenkanone und 1 32Pfd. Kanone; „Bremen“ von 160 Pferdekraft und 1 25Pfd. Bombenkanone und 1 32Pfd. Kanone; „Lübeck“ von 200 Pferdekraft und gleicher Armirung. Endlich 4) 26 Kanonenboote.

Eine Verordnung der Regierung zu Kienig erklärt nach einer von der k. österreichischen Staatshalterei zu Prag ertheilten amtlichen Auskunft die Nachricht für unbegründet, daß die österreichischen Sechskreuzerstücke eine Herabsetzung im Course erfahren haben und den Banknoten gleichgestellt seien. Die Regierung sieht sich zugleich veranlaßt, „um der wucherlichen Spekulation mit dieser ausländischen Scheidemünze ein Ziel zu setzen, auf Grund der §§. 11, 12 und 18 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung pro 1850 S. 265) zu verordnen: „Die österreichischen

Sechskreuzerstücke dürfen im Handel und gemeinen Verkehre nur zu dem vorstehend angegebenen realen Werthe, d. i. die Sechskreuzer von 1848 zu 1 Silbergroschen und 11 Pfennigen, die Sechskreuzer von 1849 zu 1 Silbergroschen und 5 Pfennigen, ausgegeben werden. Wer dieselben zu einem höheren Werthe bei Zahlungen berechnet und anbringen sucht, wird mit einer Geldbusse bis 10 Thalern, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe bis zu vierzehn Tagen bestraft.“

Frankfurt a. M., d. 3. April. Unter Vorsitz des Prinzen Felix zu Hohenlohe-Dehringen wurde heute Morgen die General-Versammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen des deutschen Eisengewerbes eröffnet. Der von diesem Verein im vorigen Jahre zu Kassel bevollmächtigte Vertreter desselben, Hr. Dechelhäuser, stakete über seine bisherige Thätigkeit Bericht ab. Die Versammlung ist sehr zahlreich aus allen Zollvereinsländern besetzt, und zwar sowohl von Nob: als von Stabesindustriellen. Den preussischen Mitgliedern ist ein von den Herren Degenkolb, E. Dörwerg, Dr. Bögel, W. Dechelhäuser und Böding unterzeichnetes Circular vorausgegangen, dessen Inhalt darauf schließen läßt, daß eine Kundgebung zu Gunsten der preussischen Handelspolitik sowohl von der Versammlung der Eisen-Industriellen, auch der General-Versammlung des Vereins zum Schutz der vaterländischen Arbeit verlangt werden wird. Die Spaltung dürfte dann unausbleiblich sein, da die österreichischen Bestrebungen ebenfalls ihre Anhänger finden. Die süddeutschen Regierungen scheinen übrigens aus diese Versammlungen einen besonderen Werth zu legen. Das erwähnte Schreiben ist datirt vom 23. März und sagt u. A.:

„Die Unterzeichneten sind von der Ueberzeugung durchdrungen, daß nicht bloß die von der preussischen Regierung ertheilte Einigung mit Hannover auf das freudigste zu begrüßen, sondern daß auch der Weg, welchen sie eingeschlagen, um den Zollverein neu zu reorganisiren, die volle Zustimmung der vereinsländischen Industriellen um so mehr verdienen, als keineswegs ausgeschlossen, vielmehr ausdrücklich zugesagt wird, daß nach Beendigung dieses Reorganisirungsvertrages die Unterzeichneten wegen eines Handelsvertrages mit Oesterreich beginnen werden. Sie sind der Ueberzeugung, daß die vereinsländischen Industriellen der Handelspolitik, welche sich durch diese Maßnahmen der preussischen Regierung manifestirt, mit vollem Vertrauen auch in Bezug auf die Zukunft ihre Zustimmung geben können, und glauben, daß die Generalversammlung des Vereins zum Schutze vaterländischer Arbeit sich nur in diesem Sinne aussprechen solle. Sie sind andererseits überzeugt, daß eine gegenseitige oder wesentlich abweichende Erklärung von sehr nachtheiligen Folgen sein und den größten Theil der vereinsländischen Gewerbetreibenden in eine Stellung zu ihrer Regierung bringen würde, worin sie sich keine Rechnung mehr zu machen hätten, das man ihre Anliegen und Wünsche mit Bereitwilligkeit hören und erfüllen werde. Deshalb und um einen Beschluß in dem oben angeedeuteten Sinne von einer bedeutenden Zahl von Industriellen zu Stande zu bringen, erscheint es diesmal wichtiger als je, daß alle Mitglieder persönlich in Frankfurt a. M. erscheinen, um ihre Meinung auszusprechen. Die Unterzeichneten werden sich dort einfinden und fordern alle Gewerbetreibenden, die ihre Ansicht theilen, hierdurch aufs dringendste auf, bis zum 3. d. M. in Frankfurt a. M. einzutreffen zu wollen.“

München, d. 3. April. Mehrseitige Berichte aus München stimmen darin überein, daß der Legationsrath Dönitzes als Opfer der letzten Ministerkrisis gefallen sei und sich auf Reisen begeben werde. Die „D. Allg. Z.“ schreibt darüber: Die plötzliche Entsendung des Hrn. v. Dönitzes aus der Nähe Sr. Maj. des Königs bildet jetzt natürlich das Stadtgespräch; das Gerücht, als sei dieselbe als ein dem Ministerium gemachtes Zugeständniß zu betrachten, erhält sich; ja, man versichert sogar, daß noch Anfangs dieser Woche der Ministerpräsident abermals seine Entlassung gefordert habe, dieselbe vom Könige jedoch wieder nicht angenommen, und dagegen die directe oder indirecte Ursache der bestandenen Mißthelligkeiten beseitigt worden sei.

Stuttgart, d. 4. April. Der heutige Staatsanzeiger enthält das Gesetz, betreffend die Ungültigkeit der Grundrechte des deutschen Volkes, welches „zur Beseitigung jeder Unsicherheit, welche für den

dermaligen Zustand des öffentlichen Rechts durch die hervorgetretene Verschiedenheit der Ansichten über die Geltung der Grundrechte des deutschen Volks entstehen könnte", erlassen ist. Der einzige Artikel desselben sagt, daß diesen Grundrechten auch die verbindliche Kraft eines Landesgesetzes insoweit, als nicht einzelne Bestimmungen derselben in besonderen Gesetzen zur Ausführung gebracht sind, nicht beigelegt werden soll.

Wien, d. 4. April. Dem „C. Bl. aus Böhmen“ schreibt man: „Welche Wichtigkeit man hier auf eine energische und vollkommen sachverständige Vertretung der Interessen Oesterreichs bei dem Berliner Zollvereinskongresse legt, mögen Sie daraus ersehen, daß man damit umgehen soll, den Hrn. v. Bruck mit einer Mission nach Berlin zu betrauen. Er soll durch den Telegraphen nach Wien berufen worden sein, und so wenig Wahrscheinlichkeit die eine Angabe hat, welche ihm neuerdings ein Portefeuille zuweist, mit eben so vieler Bestimmtheit wird von gut unterrichteter Seite versichert, daß er noch vor dem Zusammentritte des Kongresses die Vertretung seiner Ideen bei der preussischen Regierung zu übernehmen haben werde. Daß neben ihm sich auch noch ein anderer österreichischer Bevollmächtigter nach Berlin begeben wird, versteht sich von selbst. Ueber die zu wählende Person herrscht aber noch Ungewißheit.“

Der ehemalige Lord Spencer, jetzt Ordensprieſter Ignatius, ist auf seiner Rückreise von Rom in Prag eingetroffen. Er hatte bei dem Kaiser Ferdinand eine Privataudienz. Im Priester-Seminar, welches er dort besuchte, hielt er eine Anrede an die Klummen, worin er sie aufforderte, für die Bekehrung der protestantischen Länder, und beziehungsweise für die Rückkehr Englands zum Katholizismus zu zu beten. — In der Kapelle des päpstlichen Nuntius hier haben am 26. v. M. die Gattin und der älteste Sohn des Schriftstellers v. Florencourt das katholische Glaubensbekenntnis abgelegt.

Wien, d. 5. April. (Tel. Dep.) Als interimistischer Nachfolger des Ministerpräsidenten Fürsten Felix Schwarzenberg, wird **Buol-Schauenstein** bezeugnet.

Frankreich.

Paris, d. 3. April. Dem Beispiel des Justizministers folgend hat jetzt auch der Polizeiminister ein Rundschreiben über die Handhabung des Preßdecrets erlassen, das an die Präfecten gerichtet ist. Danach müssen alle Gesuche um Autorisation zur Veröffentlichung periodischer Schriften politischen oder staatswirtschaftlichen Inhalts, so wie zu Aenderungen im Personal der Hauptredactoren, Eigentümer und Administratoren ans Polizeiministerium gerichtet werden. Die Präfecten werden mithin angewiesen, bei jedem aus ihrem Amtsreich eingehenden derartigen Gesuch dem Polizeiministerium die nöthigen Informationen über die Vergangenheit und Moralität der Schriftsteller und verantwortlichen Herausgeber zu liefern, und dabei vor allzu großer Nachsicht und vor Fahrlässigkeit gewarnt. Das Polizeiministerium hat ferner über die Zulassung von ausländischen Schriften obiger Kategorie, gleichviel ob in französischer oder fremder Sprache geschrieben, zu entscheiden. Die Ueberwachung der heimlichen Einföhrung nicht autorisierter Schriften wird den Präfecten aufs strengste anempfohlen. „Ich lade Sie ganz besonders ein“, sagt der Polizeiminister, „mir unter den in Frankreich zugelassenen Journalen diejenigen zu bezeichnen, denen wegen ihrer Polemik oder ihrer Angriffe die Autorisation entzogen werden müßte.“ Das Rundschreiben verbreitet sich ferner über das Verbot der nicht offiziellen Sitzungsberichte, das auch nicht durch Wiederholung von Berichten in fremden Blättern, Privat-Correspondenzen u. s. w. umgangen werden dürfe, über die Verfolgung von falschen Nachrichten, über die Autorisation von Zeichnungen, Steindrücken und Kupferstichen, über die Bewilligung von Buchhändler-Patenten, über das Einschreiten gegen gefährliche Journale mittelst Verwarnung, Suspension, und Unterdrückung, endlich über namentliche Unterzeichnung der Artikel, die nach wie vor geboten bleibt. Der Polizeiminister drückt überall den festen Vorfaß aus, keine der Ordnung, der Religion, der Moral und den socialen Principien gefährliche Presse, wie sie nur zu lange gebildet worden sei, mehr aufkommen zu lassen.

Der General-Inspector der Polizei zu Paris hat an alle Polizeicommissarien seines Bezirks ein vertrauliches Circular erlassen, worin dieselben aufgefordert werden, vom 1. April an ihn zweimal monatlich Berichte einzusenden: „Sie werden, heißt es darin, mit strenger Genauigkeit mir Namen, Wohnung und Stand aller Individuen angeben, ohne Unterschied des Ranges, der Functionen, des Standes, welche durch Worte, Handlungen, Schriften, Umtriebe oder Aufreizungen, sei es gegen das Gouvernement, sei es gegen die Person des Staatsoberhauptes feindselige Meinungen oder böswillige Absichten befehlen!“

Paris, d. 5. April. (Tel. Dep.) Gestern leistete die Magistratur dem Prinz-Präsidenten den Eid.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. April. Heute Nachmittag entsfaltete sich im weiten sonnigen Hydepark im Kryſtallpalaste und um ihn herum ein großes, originelles Volksfest resp. ein öffentlicher Proceß höchster und letzter Instanz über Sein oder Nichtsein des Paxton'schen Wunderwerks. Alle die weiten Thore und Thüren des Kryſtallpalastes waren offen und Volksmassen strömten zu Tausenden aus und ein, während nicht weniger als sechs große Militärmusikköhere im Innern rauschende, lustige Länze und Märsche und „God save the Queen“, mit tausendfacher Vocalbegleitung des Volks, bliesen. Die Demonstration geht vom Comité zur Erhaltung des Kryſtallpalastes aus

und soll zunächst alle Tage fortgesetzt werden, nur Sonnabends mit 1 Schill. Entrée. Die Sonne schien zu dem Feste prächtig und heller und wärmer als seit langer Zeit, so daß die reinen, großen Formen des ätherischen Baues, jetzt vollkommen rein von aller Verbüllung und Zuthat und nicht gestört durch die Fülle der früher aufgestellten Gegenstände, in der klarsten, blendenbenen Freiheit hervortraten und eine erhabene Wirkung geltend machten. Die ungeheuren Volksmassen hielten sich ruhig und heiter und führten ein wohlthunendes Selbstgovernment. Am 7. April werden alle Comités zur Erhaltung des Kryſtallpalastes in der Residenz des Lordmayors eine Generalsammlung halten. Das Volk, ganz außer parlamentarischem Gebrauch zum Richter höchster Instanz über den Glaspalast ernannt, wird ihn ebenso gut zu schätzen wissen wie sein Brot und Fleisch vor dem Appetit der Derby-Diäracliten.

Fremdenliste.

Angenommene Fremde vom 6 bis 7. April.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Gutschef. v. Schönberg a. Schlesien, v. Hainreith a. Danzig. Hr. Präsident Rister a. Rumburg. Hr. Schausp. Ernst a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Römer a. Regensburg, Pösch a. Göttingen, Schneider a. Reichenbach, Pastor a. Elberfeld, Gramer a. Berlin, Bauer a. Hamburg.

Stadt Jülich: Hr. Rittergutsbes. Schwarz m. Fam. a. Schlesien. Die Hrn. Kaufm. Köpplmann a. Bremen, Humelfs u. Hoff a. Magdeburg, Etete a. Berlin, Erner a. Bittau.

Soldner Ring: Hr. Bergmeister Breßlau a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Thun a. Erbad, Semil a. Berlin, Jellmann a. Sauerbrach.

Englischer Hof: Die Hrn. Kaufm. Eitel u. Keil a. Leipzig. Hr. Zeichner Bloch u. Hr. Kaufm. Haude a. Eutenburg.

Soldner Löwen: Hr. Mechanikus Greiner a. Jülich a. Leipzig. Hr. Fabric. Goldberger a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wendel a. Apolda. Hr. Stud. med. Fughele a. Elbing.

Stadt Hamburg: Hr. Oberlehrer Dr. Opiz u. Hr. Bau-Consuct. Mönch a. Giesleben. Hr. Kaufm. v. Giffa u. Hr. Schausp. Ditzinger a. Leipzig. Hr. Amm. Krobitch a. Niemberg. Frau Superint. Schmidt a. Nordhausen. Die Hrn. Rent. Graf Widner u. Baron v. Zehlen a. Königsberg.

Soldner Kugel: Die Hrn. Kaufm. Calm a. Verburg, Weinhardt a. Dresden, Schönan a. Berlin. Hr. Bierbrauer Kern a. Kirchlaus. Hr. Färbereibes. Renno a. Frankenstein. Hr. Geschäftsm. Schapa a. Italien.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Hofrathmaler Eufmann a. Paris. Hr. Buchbdr. Simon a. Berlin. Hr. Kaufm. Andreas a. Pirna. Hr. Rittergutsbes. Günther a. Resena. Mad. Schmidt a. Götting.

Thüringer Bahnhof: Hr. Dr. Jüfel a. Kassel. Hr. Justizrath Müller a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Wille a. Bremen, Bernthal a. Magdeburg.

Meteorologische Beobachtungen.

6. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Eufdruck *)	335,99 Par. L.	334,70 Par. L.	334,66 Par. L.	335,12 Par. L.
Dunstdruck	2,33 Par. L.	3,10 Par. L.	2,97 Par. L.	2,92 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	0,96 pCt.	0,51 pCt.	0,73 pCt.	0,73 pCt.
Sufstwärme	2,5 C. Rm.	14,2 C. Rm.	8,1 C. Rm.	8,3 C. Rm.

*) Alle Eufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 4 1/4, 7 1/2, 8 1/2 U. Morg., 11 1/2 U. Vorm., 2 1/2, 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
Ank. von Leipzig 6 1/4, 8 1/2 U. Morg., 12 1/2 U. Mitt., 4 1/2, 6 1/4 U. Nachm., 7 1/4, 11 1/4 U. Abds.

Personengehd.: I. Kl. 27 1/2, II. Kl. 18 1/2, III. Kl. 11 1/2.

Abg. nach Magdeburg 6 1/4, 8 1/2 U. Morg., 12 1/2 U. Mitt., 6 1/4 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds. (übern. in Cöthen), 11 1/2 U. Abds. (ist in Cöthen übern.), 8 1/2 U. Morg., 11 1/2 U. Vorm., 2 1/4 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerschäsen, Wulffen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an.
 I. 2 1/2 9 1/2, II. 1 1/2 16 1/2, III. 2 1/2 21 1/2.

Abg. nach Berlin 6 1/4 U. Morg., 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
Ank. von Berlin 4 1/2 U. Morg., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
 Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.
 I. 5 1/2 9 1/2, II. 3 1/2 10 1/2, III. 2 1/2 21 1/2 6 1/2.

Abg. nach Erfurt 4 1/4, 9* U. Morg., 2 3/4 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
Ank. von Erfurt 6 7/12 U. Morg., 11 1/2 U. Vorm., 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
 I. 3 1/2 25 1/2, II. 2 1/2 5 1/2, III. 1 1/2 20 1/2. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 1/2 25 1/2, III. 2 1/2 12 1/2.

Abg. nach Eisenach 4 1/4, 9* U. Morg., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Eisenach 6 7/12 Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2 U. Vorm., 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
 I. 5 1/2 25 1/2, II. 3 1/2 9 1/2, III. 2 1/2 17 1/2. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 1/2 26 1/2, III. 3 1/2 20 1/2. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach Cassel 4 1/4, 9* U. Morg., 7 1/2 U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Cassel 6 7/12 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2 U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 U. Nachm.
 I. 8 1/2 25 1/2, II. 5 1/2 5 1/2 6 1/2, III. 3 1/2 24 1/2 6 1/2.

Abg. nach Frankfurt a. M. 4 1/4 U. Morg., 7 1/2 U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Frankfurt a. M. 6 7/12 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2 U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 U. Nachm.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Bekanntmachungen. Dünge-Kohle.

Den Herren Landwirthen beehre ich mich anzuzeigen, daß ich von der ammoniakalischen Düngekohle aus der chemischen Fabrik zu Debnitz Lager halte und dieselbe mit Bezug auf die in dieser Zeitung nachgewiesene Nützlichkeit dieses Düngmittels bestens empfehle. Ich liefere den Centner zu 25 Sgr. franco aus meiner Niederlage.

Georg Salomon,
auf der Maille.

Für Juristen und Staatsmänner.

Bei **C. A. Schwetschke & Sohn** (in Brühl) in Halle ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Halle durch die **Schwetschke'sche** Sort.-Buchhandlung (Pfeffer) zu beziehen:

Archiv
des

Criminalrechts.

Neue Folge. Herausgegeben von den Professoren **J. F. H. Abegg** in Breslau, **J. M. F. Hinbaum** in Osnabrück, **C. J. A. Rittermair** in Gießen, **A. W. Pfeiffer** in Berlin, **H. A. Sadat** in Göttingen.

Jahrgang 1852. Erstes Stück.

Inhalt: I. Die Politik des Rechts und das Recht der Politik. Von **Pfeiffer**. — II. Der neue bethliche Gesetzgebungsweg über Untersuchungsbehörden und Befreiung von der Haft durch Sicherheitsleistung in Vergleichung mit den neuesten Gesetzgebungen Deutschlands. Von **Mittermair**. — III. Ueber die Bestrafung hochverrätherischer im Auslande begangener Handlungen. Von **Sadat**. — IV. Merkwürdige Rechtsprüche ausländischer Gerichtshöfe zur Erläuterung wichtiger Rechtsfragen, dargestellt und geprüft von **Mittermair**. — V. Die organische Natur des französischen Strafrechts. Von **C. v. Strömmer**. — VI. Ueber die Befreiung in Anklagestand bei schweren Verbrechen. Von **Julius Glaser**. — Ueber die Grenze zwischen Diebstahl und Selbsthilfe. Von **Z. Bradenhoeft**.

Die früher erschienenen Serien dieser Zeitschrift, als **Archiv des Criminalrechts**, I.—VII. Band, **Neues Archiv** u. I.—XIV. Band, **Archiv** u. Neue Folge 1831 bis 1839 nebst 5 Beilagen sind bis 1. Juni c. a. zu bedeutend ermäßigten Preisen durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Reisegelegenheit.

Bei Unterzeichnetem ist alle Mittags Gelegenheit von **Merseburg** über **Duerfurt** nach **Artern**, sowie von **Artern** retour und bis **Leipzig**. Man bittet daher gefälligst: in **Artern** bei **Herrn Gastgeber Thieme**, in **Duerfurt** im „**Gasthof zum Fürstenhut**“ nachzufragen.
Friedrich Eichhof.

Eine vollständige Kadeneinrichtung ist zu verkaufen; bei

Wiegand & Meißig in **Raumburg**.

Meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr gr. **Ulrichsstraße**, sondern **Kathausgasse Nr. 253** wohne.

Gustav Salomon,
Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Herren-Camisöler,

seidene, vorzüglich haltbar, viel billiger als sonst, bei

Pohlmann sen. am Markt.

Auf dem Rittergut **Dieskau** steht ein von **zölligen** eichenen **Wohlen** im guten Stande befindlicher **Braubottig** zum Verkauf; der **Bottig** hält im Durchmesser **10 Fuß** rheinländ. und **3 Fuß** Höhe.

Gesuch.

Einige tüchtige und geübte **Ziegelstreicher** finden dauernde Beschäftigung in der **Ziegelei** bei **Gröbzig**.
A. Th. Jungling.

Billige Offerte.

Dr. F. Schmid's allgemeines verdensches **Fremdwörterbuch** mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung der Wörter.

Zum Gebrauch für den **Bürger, Geschäfts- und Landmann**. 3. vermehrte Auflage. In **Leinwand** gebunden. **Statt 18 Sgr. zu 6 Sgr.**

bei

Pfeffer in **Halle,**
Buchhändler und Antiquar.

So eben erschien und ist bei uns vorrätzig:

Geschichte des Alterthums

von
Max Duncker.

1r Bd. 2 Rthl.

Schwetschkesche Sort.-Buchh. (Pfeffer)

Billige Offerte.

Ainsworth's historische Romane.

20 Theile in 10 Bänden. gr. 8.

statt **10 Thaler** nur **3 Thlr. 25 Sgr.**

bei

Pfeffer in **Halle,**
Buchhändler und Antiquar.

Gastwirthschafts-Üeberrnahme.

Meinen werthen Freunden, so wie einem andern geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den **früheren Grundbesitz**, so wie die **Gastwirthschaft** des **Herrn Struwmeyer** käuflich an mich gebracht habe.

Für die mir früher im **Gasthof „zum Mohr“** bewiesene **Freundschaft** meinen besten Dank sagend, werde ich auch nicht verfehlen in meinem neuen **Ettablissement** alles aufzubieten, durch **anerkannt gute Speisen** und **Getränke** meine geehrten **Besucher** zufrieden zu stellen.

Sie **sehen** es ein, den **1. April 1852.**
Carl Zoehler.

Rechte Döllnitzer Gose bei

Carl Zoehler.

Ich wohne von jetzt an **Nr. 764, Schülershof**, bitte auch da meine werthesten Kunden mich zu beehren.

Barbierherr Ruffer.

Eine einzelne Dame sucht sobald als möglich ein junges anständiges Mädchen, welches **Kochen, Nähen** und **Platten** kann. Nähere Auskunft wird ertheilt gr. **Steinstr. Nr. 179.**

Verkauf von Samen-Kartoffeln!

100 Scheffel **Perden** und **500 Scheffel** **rothe**, ohne weitere Anpreisung.
S. **Bedra** bei **Merseburg.**

G. Böhme.

6—8 Fuder **Pferdebünger** sind zu verkaufen auf der **Ziegelei** von **F. A. La Baume.**

Ein **Logis** von **6 Stuben** und sonstigem Zubehör, nebst **Pferdestall** und **Garten**, sowie einige **Wohnungen** zu einer, zwei oder drei **Stuben** sind zu **vermieten** und vom **1. Juli** ab zu beziehen **Nr. Ulrichstr. Nr. 1000.**

Sehr schöne hochrothe

Messinaer Apfelsinen,

à Duzend **10, 12 1/2, 15 u. 20 Sgr.**, in **Kisten** billiger;

Große reinschalige Citronen,

à Duzend **5, 7 1/2 u. 10 Sgr.**, à **100 Stück** **2 Rthl.**, in **Kisten** billiger, empfiehlt

Julius Kramm.

Oster-Eier in größter Auswahl, von **Zucker, Chokolade** und von **Tragant**; zum **Definieren**, empfiehlt zum **Feste** zum **billigsten** Preise die **Conditorei** von **G. Grotjan**, **Rannische Straße Nr. 506.**

Bestellungen auf alle **Arten Kuchen**, **feines Backwerk**, sowie **Torten** in allen **Façons**, **Baumkuchen** schon von **1 Rthl.** an, nimmt auf das **Freundlichste** jederzeit, sowie ganz **besonders** zum **Feste** entgegen die **Conditorei** von **G. Grotjan**, **Rannische Straße Nr. 506.**

Bordeauxweine, rothe und weiße, Burgunder, rothe und weiße, Rheinweine, ff. Portwein **Azer, ff. Dry Madeira, f. alten Malaga, Muscat Lunel, Ungarweine, ff. Arac de Batavia, ff. Jamaica-Rum,**

allerfeinsten Cognac empfiehlt rein und preiswerth die **Weinhandlung** von **F. A. La Baume.**

Mauersteine, Chamotsteine, Porösesteine, Dach- und Hohlziegel empfiehlt in **bekanntester** guter **Waare** **F. A. La Baume.**

Den **zweiten Osterfeiertag** ladet zum **Tanz** vergnügen ergebenst ein **Wilhelm Weber** in **Hobenthurm.**

Montag den **2ten Osterfeiertag** ladet zum **Ball** im **Gasthof „zur Fortuna“** ganz ergebenst ein **Deutschenthal. Ch. Hartmann.**

Zum Osterfeste

empfehle ich **Rosinen, Corinthen, Zucker** und **Gewürze** in **bester** **Qualität** zu den **solidesten** Preisen **Ch. Lehmann.**
Zeich am **Petersberge, d. 6. April 1852.**

Auf dem **Rittergute D Frau** liegen circa **10 Wispel** **enthülfter Esparpette** zum **Verkauf.**

Charfreitag, den 9. April, Nachmittags 4 1/2 Uhr werde ich unter gefälliger Mitwirkung der Frau Dr. Neclam und des Herrn Zellmann aus Leipzig, sowie einer großen Anzahl hiesiger Sängern und Sänger die Passionscantate

„Der Tod Jesu“

gebichtet von Kammler, componirt von Graun, im großen Versammlungsfaale der Franck'schen Stiftungen zur Aufführung bringen.

Billets à 10 ¹/₂ und Terte à 2 ¹/₂ ¹/₂ sind in der Knapp'schen und Pfeffer'schen Musikalienhandlung, bei den Kaufleuten Friedländer und Arnold am Markte und in der Buchhandlung des Waisenhauses zu bekommen.

Die Hälfte des Reinertrags ist für die Nothleidenden auf dem Eichsfelde und in Thüringen bestimmt.

L. Thiene.

Emaillirtes Koch- und Bratgeschirr

von Gußeisen als auch von Eisenblech, in den verschiedensten Formen und Größen; desgleichen alle Sorten

Küchen- und Hausgeräthe

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Wilh. Heckert,
große Ulrichsstraße.

Mit dem heutigen Tage eröffnen mehrere hiesige Schneidermeister

ein Lager eleganter Herren-Kleider in Halle große Ulrichsstraße Nr. 72,

welches sich einem geübten hiesigen und auswärtigen Publikum unter der Versicherung der reellsten Bedienung bei Bedarf von Bekleidungsstücken aller Art hiermit ergebenst empfiehlt. Bestellungen werden jeder Zeit prompt und billigt ausgeführt.

Halle, den 8. April 1852.

So eben erhielt ich einen Transport der neuesten Pariser Spazierstöcke in größter Auswahl zum billigsten Preise.

F. E. Spiess, alte Post.

Die vor einigen Tagen annoncirten Kartoffeln sind heute angekommen.

Halle, den 6. April 1852.

G. Paetzold.

Seit dem 1. April wohne ich neben meiner früheren Wohnung in Stengels Grundhüt (Stadt Gön).

G. Kritz, Zimmermeister.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Gertrude geb. Kamrad, von einem Knaben beehrt sich statt jeder besondern Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Friedr. Wolke.

Schochwitz, den 6. April 1852.

Buchsbaum ist abzulassen bei
Ratich in Bönberg.

Marktberichte.

Nordhausen, den 3. April.

Weizen 2 ¹/₂ 5 ¹/₂ bis 2 ¹/₂ 28 ¹/₂ ¹/₂
 Roggen 2 = 2 = = 2 = 16 =
 Gerste 1 = 10 = = 1 = 24 =
 Hafer — = 25 = = 1 = 2 =
 Rübel pro Centner 10 1/2 ¹/₂
 Keimöl pro Centner 12 ¹/₂

Magdeburg, den 6. April. (Nach Wilspehn.)

Weizen — — — ¹/₂ Gerste — — — ¹/₂
 Roggen — — — ¹/₂ Hafer — — — ¹/₂
 Kartoffel-Spiritus ohne Geschäft.

Berlin, den 6. April.

Weizen loco 52 — 58 ¹/₂
 = 88 ¹/₂ pfd. weißbunt poln. 57 1/2 ¹/₂ b3.
 Roggen loco 44 — 48 ¹/₂
 = 82 ¹/₂ pfd. zu 43 1/2 ¹/₂ pfd. gehandelt.
 = pr. Frühj. 43 à 44 ¹/₂ b3, 44 Br. u. G.
 = Mai/Juni 43 1/2 à 44 1/2 ¹/₂ b3, 43 Br., 44 1/2 G.
 = Juni/Juli 44 1/2 à 45 ¹/₂ b3, 46 Br., 45 1/2 G.
 Gerste, große, 37 — 39 ¹/₂
 = kleine 35 — 37 ¹/₂
 Hafer loco 24 — 26 ¹/₂
 = pr. Frühj. 48 pfd. 22 1/2 ¹/₂
 = 50 pfd. 23 1/2 ¹/₂
 Erbsen (Roh-) 46 — 48 ¹/₂, (Futter-) 40 — 43 ¹/₂
 Kappesaar Wintererbsen 67 — 64 ¹/₂
 = Sommererbsen 64 — 62 ¹/₂
 Feinsaat 58 — 56 ¹/₂
 Rübel pr. April 9 ¹/₂ b3, 9 Br. u. G.
 = April/Mai
 = Mai/Juni 9 1/2 ¹/₂ Br., 9 1/2 b3 u. G.
 = Juni/Juli 9 1/2 ¹/₂ Br., 9 1/2 b3 u. G.
 = Juli/August 9 1/2 ¹/₂ Br., 9 1/2 b3 u. G.
 = August/Sept. 10 à 9 1/2 ¹/₂ Br., 9 1/2 G.
 = Sept./Octbr. 10 ¹/₂ b3, Br. u. G.
 = Octbr./Novbr. 10 1/2 ¹/₂ b3 u. Br., 10 G.
 Keimöl loco 11 1/2 ¹/₂ Br.
 = April/Mai 11 1/2 ¹/₂ Br.
 Spiritus loco ohne Faß 24 à 24 1/2 ¹/₂ b3
 = mit Faß 23 1/2 ¹/₂ Br., 23 1/2 b3 u. G.
 = April
 = April/Mai
 = Mai/Juni 24 1/2 ¹/₂ Br., 24 1/2 b3 u. G.
 = Juni/Juli 24 1/2 à 25 ¹/₂ b3, 25 1/2 Br., 25 G.

Breslau, d. 6. April. Weizen, weiser, 52 — 64 ¹/₂ ¹/₂
 do. gelber 56 — 63 ¹/₂ ¹/₂. Roggen 48 — 60 ¹/₂ ¹/₂. Gerste
 41 — 47 ¹/₂ ¹/₂. Hafer 28 — 32 ¹/₂ ¹/₂.

Stettin, d. 6. April. Weizen Frühj. 56 1/2 ¹/₂, 56 b3,
 Roggen Frühjahr 43 b3 u. Br., Mai/Juni 43 1/2 b3,
 Juni/Juli 44 1/2 b3. Rübel April/Mai 9 b3. Spiritus
 Frühj. 14 1/2 b3, Juni/Juli 14 1/2 b3.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 6. April.		Preuß. Cour.			Geld.		Preuß. Cour.		
	Stück.	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.	
Fonds-Cours.									
Preuß. Freiwillige Anleihe	5	—	102 1/4	—	3 1/2	112 1/2	111 1/2	—	
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	103 1/4	102 1/4	—	4 1/2	103 1/2	103	—	
do. do. 1852	4 1/2	103 1/4	102 1/4	—	5	104 1/2	104	—	
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	90	89 1/2	—	4	113 1/2	112 1/2	—	
Pr.-Sch. d. Berg. a. St. 50 ¹ / ₂	—	123	122 1/2	—	—	—	—	—	
Kur- u. Neum. Schieferh.	3 1/2	88	87 1/2	—	—	—	—	—	
Berliner Stadt-Obligat.	4	—	88 1/2	—	—	—	—	—	
do. do.	3 1/2	—	88 1/2	—	—	—	—	—	
Kur- u. Neumärktische	3 1/2	—	98 1/4	—	—	—	—	—	
Preussische	3 1/2	—	97 1/2	—	—	—	—	—	
Pommersche	3 1/2	—	97 1/2	—	—	—	—	—	
Posenische	3 1/2	—	94 1/2	—	—	—	—	—	
do. do.	3 1/2	—	94 1/2	—	—	—	—	—	
Schlesische	3 1/2	—	96 1/2	—	—	—	—	—	
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	—	95 1/4	—	—	—	—	—	
Westpreussische	3 1/2	—	99 1/4	—	—	—	—	—	
Kur- u. Neumärktische	4	100 1/4	99 1/4	—	—	—	—	—	
Pommersche	4	—	99	—	—	—	—	—	
Prenssische	4	—	99 1/4	—	—	—	—	—	
Rheinische u. Westph.	4	—	99 1/2	—	—	—	—	—	
Sächsische	4	100 1/4	—	—	—	—	—	—	
Schlesische	4	100 1/4	—	—	—	—	—	—	
Schuldversch. d. Eisenf. L.-G.	4	103 1/4	102 1/4	—	—	—	—	—	
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	137 1/2	137 1/2	—	—	—	—	—	
Friedrichshof	—	10 1/2	10	—	—	—	—	—	
Andere Goldmünzen à 5 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	
Disconto	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ausländische Actien.									
Nachn. Düsseldorf	4	88 1/2	87 1/2	—	—	—	—	—	
Bergisch-Märkische	4	47	46	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts	5	102 1/4	102 1/4	—	—	—	—	—	
do. do. II. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	—	122 3/4	à	—	—	—	—	
do. Prioritäts	4	—	99 1/2	—	—	—	—	—	
Berlin-Hamburger	4	108 1/2	107 1/2	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts	4 1/2	103 1/2	103 1/2	—	—	—	—	—	
do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
Berlin-Potsdam-Magdeb.	—	80 1/4	79 1/4	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts	4	—	98 1/4	—	—	—	—	—	
do. do.	5	—	102	—	—	—	—	—	
do. do. Lit. D.	5	101 1/4	100 3/4	—	—	—	—	—	
Berlin-Stettiner	—	134	133	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts	5	—	—	—	—	—	—	—	
Ausländische Eisenbahn- u. Stamm-Actien.									
Cöthen-Bernburger	2 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
Kraus-Dresdener	4	85 1/2	84 1/2	—	—	—	—	—	
Riel-Altona	4	107 1/2	106 1/2	—	—	—	—	—	
Mecklenburger	4	43 1/2	42 1/2	—	—	—	—	—	
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	—	—	—	—	—	—	
Saxton-Sele	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ausl. Prioritäts-Actien.									
Kraus-Dresdener	4	—	—	—	—	—	—	—	
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	—	—	—	—	—	—	—	
Rassen-Bereins-Bank-Act.	4	—	—	—	—	—	—	—	

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 6. April Abds. 6 Uhr am Unterp. 7 Fuß 6 Zoll.
 am 7. April Mgs. 6 Uhr am Unterp. 7 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 6. April am alten Pegel Nr. 8 und — Zoll.
 am neuen Pegel 10 Fuß 9 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
 Aufwärts: d. 5. April. G. Veltke, Güter, von
 Magdeburg n. Dresden. — G. Schindke, Kalksteine,
 v. Rübendorfer n. Schönebeck. — E. Wöhl, desgl. — A.
 Rohlfelder, desgl. — J. Ebel, desgl. — A. Braune,
 Schmelz, v. Eritzin n. Budau. — Den 6. April.
 W. Kniff, Holz, v. Berlin n. Halle. — J. Görlitz,
 Dachslein, v. Rastrow n. Budau.
 Rückwärts: d. 5. April. G. Krüger, Kohlen,
 v. Salzünde n. Berlin. — A. Winter, desgl. — F.
 Peltzig, 2 Käbne, Braunkohlen, v. Aufsig n. Berlin. —
 Den 6. April. F. Pedanz, Braunkohlen, v. Aufsig n.
 Berlin. — G. Andreae, chemische Fabricate, v. Schöne-
 beck n. Magdeburg. — Desgleiche, alle Eisen, v. Budau
 n. Berlin. — G. Schmidt, Alton, v. Salzünde n.
 Magd. — F. Wandt, Werflüde, v. Postelwitz nach
 Hamburg.

Magdeburg, den 6. April 1852.

Königl. Schiffs- u. Amt. Haase.

Magdeburg, den 6. April.		Stück.	Brief.	Geld.
Preuß. freiwillige Anleihe	5	—	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—	89 1/4
Berlin. Dampfschiff- u. Stamm-Actien	—	—	—	—
do. Prior.-Actien	5	—	—	89
Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien	4	—	—	—
do. do. Prioritäts-Actien	4	100 1/4	99 1/4	—
do. do. do. B. 4	—	—	—	—
do. do. Halberst. Stamm-Actien	4	151	150	—
do. do. do. Prior.-Actien	4	100 1/4	99 1/4	—
do. do. Wittenberg. do.	4	65 1/2	65	—
do. do. do. Prior.-Actien	5	—	—	—
Amsterdam kurze Sicht				
do. 2 Monat	—	—	—	143
Hamburg kurze Sicht				
do. 2 Monat	—	—	—	151
Frankfurt kurze Sicht				
do. 2 Monat	—	—	—	56 18
Preuß. Friedrichshof	—	—	—	113 1/2
Ausländisch Gold à 5 Thlr.	—	—	—	110 1/4

Gebauer-Schneefschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schädeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

167. Halle, Donnerstag den 8. April 1852. Erste Ausgabe.

Deutschland.

lin, d. 6. April. Se. Majestät der König haben geruht: Srath Benneke zu Staffurth den Rothen Adler-Orden Klasse zu verleihen, und den bisherigen Oberlehrer an der zu Aachen, Dr. Eduard Heis, zum ordentlichen Pro- der philosophischen Fakultät der Königl. theologischen und schen Akademie zu Münster zu ernennen.

bisherige außerordentliche Professor an der Universität in r. Heinrich Rückert, ist zum außerordentlichen Professor philosophischen Fakultät der Königl. Universität zu Münster worden.

Minister-Präsident der Niederlande ist heute für drei Tage gegeben. Der General-Brigade, General-Commodore Schirmer nach Bremen, die übernehmerische Regierung der Eise, zu il- s-Congresse ernannt (Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten) sind. Die Regierung ist entgegen zu t- öffentlicher der „Neue Preuss. Zeitung“ werden „Anlauf“ erenzen zu etabli- um in Frankfurt en. Wie verlautet, hühiges Blut behal- nach dem Bundes- Flotte besteht die „Hansa“ von „Barbarossa“ „Erzherzog Jo- d „Eckernförde.“ 200 Pferdekraft, 1 250p. Bombentonne und 1 32pün- ankfurt“ von 180 Pferdekraft und 1 68pfünder und 1 32- „Hamburg“ von 160 Pferdekraft und 1 25pfünder Bom- und 1 32pfünder; „Bremen“ von 160 Pferdekraft und Bombentonne und 1 32pfünder; „Lübeck“ von 200 Pfer- d gleicher Armirung. Endlich 4) 26 Kanonenboote. Verordnung der Regierung zu Viegnik erklärt nach einer österreichischen Statthalterei zu Prag erhaltenen amtlichen die Nachricht für unbegründet, daß die österreichischen Sech- tücke eine Herabsetzung im Course erfahren haben und den gleichgestellt seien. Die Regierung sieht sich zugleich ver- um der wucherlichen Spekulation mit dieser ausländischen nge ein Ziel zu setzen, auf Grund der §§. 11, 12 und 18 es über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Ge- ng pro 1850 S. 265) zu verordnen: „Die österreichischen

Sechskreuzerstücke dürfen im Handel und gemeinen Verkehr nur zu dem vorstehend angegebenen realen Werthe, d. i. die Sechskreuzer von 1848 zu 1 Silbergroschen und 11 Pfennigen, die Sechskreuzer von 1849 zu 1 Silbergroschen und 5 Pfennigen, ausgegeben werden. Wer dieselben zu einem höheren Werthe bei Zahlungen berechnet und anzubringen sucht, wird mit einer Geldbuße bis 10 Thalern, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe bis zu vierzehn Tagen bestraft.“

Frankfurt a. M., d. 3. April. Unter Vorhild des Prinzen Felix zu Hohenlohe-Dehringen wurde heute Morgen die General- versammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen des deutschen Eisengewerbes eröffnet. Der von diesem in vorigen Jahre zu Kassel bevollmächtigte Vertreter dessel- Dechelhäuser, staltete über seine bisherige Thätigkeit Bericht Versammlung ist sehr zahlreich aus allen Zollvereinsländern und zwar sowohl von Koh- als von Stabeisenproduzenten. fischen Mitgliedern ist ein von den Herren Degenkoth, C. Dr. Bögel, W. Dechelhäuser und Böcking unterzeichnetes vorausgegangen, dessen Inhalt darauf schließen läßt, daß gebung zu Gunsten der preussischen Handelspolitik sowohl rksammlung der Eisen-Industriellen, auch der General-Versamm- Vereins zum Schutze der vaterländischen Arbeit verlangt ird. Die Spaltung dürfte dann unausbleiblich sein, da die hen Bestrebungen ebenfalls ihre Anhänger finden. Die en Regierungen scheinen übrigens auf diese Versammlungen nderen Werth zu legen. Das erwähnte Schreiben ist datirt März und sagt u. A.:

unterzeichneten sind von der Uebersetzung durchdrungen, daß nicht blos preussischen Regierung erreichte Einigung mit Hannover auf das freu- rufen, sondern daß auch der Weg, welchen sie eingeschlagen, um den zu reconstituiren, die volle Zustimmung der vereinsländischen In- so mehr verdiene, als keineswegs ausgeschlossen, vielmehr ausdrück- wird, daß nach Beendigung dieses Reconstituierungswerkes die Unter- wegen eines Handelsvertrages mit Oesterreich beginnen werden. Sie erzeugung, daß die vereinsländischen Industriellen der Handelspolitik, uch diese Maßnahmen der preussischen Regierung manifestirt, mit vol- auch in Bezug auf die Zukunft ihre Zustimmung geben können, daß die Generalversammlung des Vereins zum Schutze vaterländi- sch nur in diesem Sinne aussprechen solle. Sie sind andererseits as eine gegenseitige oder wesentlich abweichende Erklärung von sehr Folgen sein und den größten Theil der vereinsländischen Gewerbetrei- ne Stellung zu ihrer Regierung bringen würde, worin sie sich keine hr zu machen hätten, daß man ihre Anliegen und Wünsche mit Be- hören und erfüllen werde. Deshalb und um einen Beschluß in dem teren Sinne von einer bedeutenden Zahl von Industriellen zu Stande erscheint es diesmal wichtiger als je, daß alle Mitglieder persönlich a. M. erscheinen, um ihre Meinung auszusprechen. Die Unterzeich- sich dort einfinden und fordern alle Gewerbetreibenden, die ihre An- hierdurch aufs dringendste auf, bis zum 3. d. M. in Frankfurt a. zu wollen.“

München, d. 3. April. Mehrseitige Berichte aus München stimmen darin überein, daß der Legationsrath Dönniges als Opfer der letzten Ministerkrise gefallen sei und sich auf Reisen begeben werde. Die „D. Allg. Z.“ schreibt darüber: Die plötzliche Entfernung des Hrn. v. Dönniges aus der Nähe Sr. Maj. des Königs bildet jetzt natürlich das Stadtgespräch; das Gerücht, als sei dieselbe als ein dem Ministerium gemachtes Zugeständniß zu betrachten, erhält sich; ja, man versichert sogar, daß noch Anfang dieser Woche der Minister- präsident abermals seine Entlassung gefordert habe, dieselbe vom Kö- nige jedoch wieder nicht angenommen, und dagegen die directe oder indirecte Ursache der bestandenen Mißhelligkeiten beseitigt worden sei.

Stuttgart, d. 4. April. Der heutige Staatsanzeiger enthält das Gesetz, betreffend die Ungültigkeit der Grundrechte des deutschen Volkes, welches „zur Beseitigung jeder Unsicherheit, welche für den

